

Zuhause bei KüchenTreff:

## Falsch verbuchte Musterküchen – ein häufig auftretender Fehler im Küchenfachhandel

Nachgefragt bei Volker Schmidt von SEB Steuerberatung.

Herr Schmidt, zu den wirklich häufig gemachten Fehlern im Küchenfachhandel zählt das falsche Verbuchen der Musterküchen, wie sie in der Regel in Abständen von etwa drei Jahren für die eigene Ausstellung angeschafft werden. Wie kommt hier eine Falschbuchung zustande, und welche negativen Auswirkungen hat sie für das Unternehmen?

„Bei Klienten, die neu zu uns kommen, stellen wir solche Falschbuchungen sehr oft fest. Der Händler, oder auch der bisherige Steuerberater, hat in diesem Fall die Musterküchen als Warenbestand verbucht. Die Problematik dabei ist, dass der Küchenhändler dadurch generell zu viel Steuern zahlt, weil er bei dieser Buchungsform keine Abschreibung von 20 Prozent jährlich und keine Sonderabschreibungen berücksichtigen kann. Ein Investitionsabzugsbetrag kann ebenfalls nicht berücksichtigt werden.

So werden Musterküchen richtig verbucht

Anders verhält es sich, wenn die Musterküchen als Anlagevermögen verbucht werden. Dazu folgendes Beispiel: Wenn Sie in aufeinanderfolgenden Jahren unterschiedlich hohe Gewinne machen, beispielsweise im ersten Jahr 50.000 Euro, im zweiten Jahr nur 35.000 Euro und ein Jahr später nochmals 30.000 Euro, können Ihre Gewinne über diese drei Jahre auf ein gleiches Niveau gesteuert werden. Das Ergebnis: Bereits im ersten Jahr würde sich der Gewinn in diesem Beispiel von 50.000 auf etwa 38.000 Euro minimieren und so zu ganz ordentlichen Steuereinsparungen führen.

Wer aber seine Musterküchen als Warenbestand verbucht, verschenkt die Möglichkeit, den Investitionsabzugsbetrag für sich zu nutzen und dadurch Steuern zu sparen. Musterküchen gehören in das Anlagevermögen des Küchenfachhändlers!“

Meine Empfehlung:

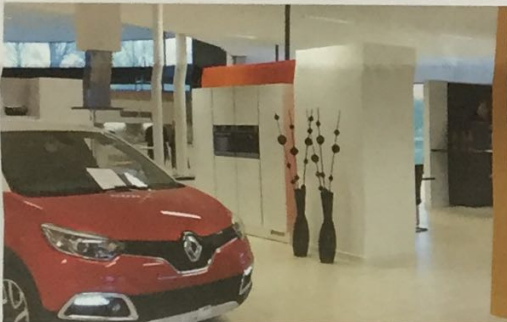
„Achten Sie darauf, dass Ihre Musterküchen immer als Anlagevermögen verbucht werden. Nur so ist es möglich, Investitionsabzugsbeträge für sich zu nutzen, um letztendlich, und dies ganz legal, Steuern zu sparen. Wenn Sie möchten, können Sie mich jederzeit kontaktieren, und ich errechne Ihnen die Steuerersparnis, die sich bei der Anschaffung Ihrer Musterküchen ergeben.“



SEB Steuerberatung

Volker Schmidt,  
Geschäftsführer SEB Steuerberatung,  
Verordneter Buchprüfer, Steuerberater  
04431-955710

## Cars & Kitchens – Vertriebskonzept mit Synergieeffekt



Das gerade neu eröffnete Ladengeschäft von KüchenTreff Benelux im niederländischen Enkhuizen verbindet das Beste zweier Welten: ein Autohaus mit einem Küchenstudio.

Auf einer Konferenz für zukunftsgerichtete Unternehmenskultur wurde die Idee zu Cars & Kitchens geboren: die zwei Branchen Küchen und Automobile zusammenzuführen. Auf den ersten Blick mögen die beiden Wirtschaftszweige wenig gemein haben, doch der Eindruck täuscht. Der Kauf eines neuen Autos und der einer neuen Küche sind emotionale Angelegenheiten, bei denen man sich für längere Zeit festlegt. Beide Branchen brauchen großflächige Ausstellungsräume in

attraktiven Lagen. Diese Gemeinsamkeiten erkannten auch die niederländischen Küchenunternehmer Peter Dijk und Wim Kuyper, die KüchenTreff in den Benelux-Ländern vertreten, und der Automobilhändler Jan Bruin. Synergien ergeben sich bei diesem Vertriebskonzept nicht nur aus den geteilten Kosten für die Ausstellungsfläche. Beide Branchen profitieren von den jeweiligen Kontakten. Und während er sich ein neues Auto aussucht, kann sie Ausschau nach der Traumküche halten – oder andersherum. „Wir haben seit unserer Eröffnung im Januar 2016 die Erfahrung gemacht, dass unser Konzept Cars & Kitchens hervorragend funktioniert“, ist die Erkenntnis der Betreiber des ersten kombinierten Autohauses und Küchenstudios in Enkhuizen.

## Edwin Dietl übergibt Regionalleitung Süd an seinen Nachfolger Christian Schmaderer

Neun Jahre lang hat Edwin Dietl als Regionalleiter Süd für KüchenTreff den Bereich zwischen Alpen und Main bereist. Jetzt, mit Erreichen seines 63. Lebensjahres, hat er sich entschieden, in den Ruhestand zu gehen.

Für den bei den Kollegen überaus geschätzten und sehr beliebten „Urschwaben“, wie er sich selbst gern bezeichnet, bedeutet dies aber nicht, dass er nun gar nicht mehr „schaffen“ wird. „Ich werde auch noch weiterhin für KüchenTreff zur Verfügung stehen und meinem Nachfolger helfen, damit er sich gut einarbeiten kann. Und die eine oder andere Sonderaufgabe für den Verband werde ich auch noch erledigen. Ansonsten möchte ich nun endlich mehr Zeit für meine Familie haben und mich künftig auch etwas mehr um meinen Garten kümmern“, erzählt Edwin Dietl.

Ganze 49 Jahre war Edwin Dietl im Möbelgeschäft tätig, beispielsweise für Inhofer, Zeyko oder Habemat. Ab 2007 dann für den KüchenTreff-Verband. „Es war eine wirklich schöne Zeit für mich – KüchenTreff war und ist für mich wie eine große Familie.“



Edwin Dietl, oben im Bild bei seiner Verabschiedung während der Jahreshauptversammlung in München, im Kreise seiner Kollegen, alten Weggefährten und seinem Nachfolger Christian Schmaderer, der ganz links auf dem Bild zu sehen ist.

Die offizielle Übergabe erfolgt am 1. Juli 2016  
Mit Christian Schmaderer steht bereits sein Nachfolger

fest, der sich zurzeit in der Verbandszentrale in Wildeshausen noch mit den Gepflogenheiten von KüchenTreff vertraut macht. Ab Juli 2016 wird er dann die Betreuung der Mitglieder als Regionalleiter Süd in Angriff nehmen.

Mit seinen 48 Jahren zählt Christian Schmaderer zu den Branchenkennern für Küchen und Elektrogeräte. Vor seinem Wechsel hat er vier Jahre lang für einen Großhandel in Süddeutschland größtenteils Tischler betreut, die sich auf die Fertigung sowie den Verkauf und Einbau von Komplettküchen spezialisiert haben.



### Impressum:

Herausgeber: KüchenTreff GmbH & Co. KG, Harpstedter Straße 60,  
27793 Wildeshausen – info@kuechentreff.de  
Redaktion: B.M.W. – Oskar Beyer – BeyerMW@t-online.de  
Fotos: emotional fine arts – Katrin Probst – mail@katrin-probst.de  
und Lindloff Fotografie – Stephan Lindloff – st.lindloff@t-online.de